



## Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: [st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de) Internet: [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de)

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

## Wochenbrief vom 14.03.2026 - 21.03.2026

*Ducio di Buonisegna, Die Heilung des Blinden, 1308-1311*



### Sehen? Wissen? Glauben!

Viele Leute sehen Vieles und sehen Vieles anders. Viele Leute wissen Vieles und wissen Vieles anders. Was die Wahrheit ist, kann keiner sagen, kann man nur glauben – und danach leben.

Nr. 11

14.03.2026 - 21.03.2026

### GOTTESDIENSTE UND TERMINE

|                                                  |                                                                                       |                    |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>Sa., 14.03.</b>                               | <b>Hl. Mathilda</b>                                                                   |                    |
| <b>10.00</b>                                     | Beichte                                                                               | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>So., 15.03.</b>                               | <b>4. Fastensonntag</b>                                                               |                    |
| <b>9.00</b>                                      | Familienmesse für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen; | <b>P. Wolfgang</b> |
|                                                  |                                                                                       | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>12.15</b>                                     | hl. Messe in bes. Anliegen;                                                           | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>18.00</b>                                     | hl. Messe                                                                             | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus</b> |                                                                                       |                    |
| <b>Mo., 16.03.</b>                               | <b>Vom Tage</b>                                                                       |                    |
| <b>Di., 17.03.</b>                               | <b>Hl. Gertrud von Nivelles</b>                                                       |                    |
| <b>16.00</b>                                     | Kreuzweg                                                                              |                    |
| <b>Mi., 18.03.</b>                               | <b>Hl. Salvator von Horta</b>                                                         |                    |
| <b>12.00</b>                                     | Für alle Kranken unserer Gemeinde, in bes. Anliegen,                                  | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>19.00</b>                                     | Abendgebet Sant'Egidio                                                                |                    |
| <b>Do., 19.03.</b>                               | <b>Hl. Josef</b>                                                                      |                    |
| <b>8.00</b>                                      | Schulgottesdienst der Marienschule                                                    | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>17.00</b>                                     | Beicht- und Gesprächszeit                                                             | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>18.00</b>                                     | verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter                                            | <b>P. Wolfgang</b> |
| <b>Fr., 20.03.</b>                               | <b>Vom Tage</b>                                                                       |                    |
| <b>19.30</b>                                     | Abendgebet Sant'Egidio                                                                |                    |
|                                                  | <b>18.00 hl. Messe der Firmlinge</b>                                                  |                    |
| <b>Sa., 21.03.</b>                               | <b>Vom Tage</b>                                                                       |                    |
| <b>10.00</b>                                     | Beichte                                                                               | <b>P. Wolfgang</b> |

### Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse mit Einführung der neuen Messdiener nach der hl. Messe um 9.00 Uhr im Nachgang zu „Laetare“ Gemeindefest im Kreuzgang; 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe

Kollekte für Misereor

## Messstipendien können auch zu allen hl. Messen in der Sakristei bestellt werden.

---

Herr,  
erfreue deinen Knecht;  
ich erhebe meine Seele zu dir.

Aus der Laudes des Sterbetages



Gott, der Herr,  
rief am 11. März 2026  
seinen Freund und Diener

**Pater Dr. Herbert Schneider OFM**

zu sich in sein Reich.

Pater Herbert wurde am 18.06.1938  
in Dockweiler/Eifel geboren

Seinen Eintritt in den Orden des Heiligen  
Franziskus vollzog er am 15.04.1959 in  
Rietberg

Zum Priester wurde er am 17.08.1965  
in Mönchengladbach geweiht.

Für den Konvent und die Familie:

Franziskanerkloster  
Franziskanerstrasse 30  
41063 Mönchengladbach

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch, den 18. März 2026 um 10.00 Uhr in der  
Franziskanerklosterkirche St. Barbara, Bettrather Straße.  
Anschließend ist die Beerdigung auf dem Städt. Hauptfriedhof vom Eingang Peter-  
Nonnenmühlen-Allee aus.

Statt Blumen und Kränze erbitten wir eine Spende für den  
Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara e.V.  
IBAN: DE49 3106 0517 0505 7070 10,

## Nachruf Pater Dr. Herbert Schneider OFM

Geboren in Dockweiler/Eifel: 18.06.1938  
Ordenseintritt in Rietberg/Westfalen: 15.04.1959  
Priesterweihe in Mönchengladbach: 17.08.1965  
Verstorben in Mönchengladbach: 11. März 2026



Pater Dr. Herbert Schneider OFM, wurde 1938  
in Dockweiler in der Eifel geboren. 1959 trat er  
bei den Franziskanern (OFM) in den Orden ein  
und empfing 1965 in Mönchengladbach die  
Priesterweihe. Nach seinem Studium der Theo-  
logie und der Philosophie in Mönchengladbach  
studierte er Pädagogik und Politik an der Uni-  
versität Köln. Während dieser Zeit hatte er als  
junger Priester die Leitung des Studentenheims  
der Franziskaner und war Mitarbeiter in der  
Hochschulseelsorge in Köln und in der Ausbil-  
dung des Ordensnachwuchses in Münster.  
Nach der Promotion 1972 war er in Seelsorge,  
Unterricht und Erziehung am Franziskus-Gym-  
nasium und Franziskus-Internat in Vossen-

ack/Nordeifel tätig. Von 1980 - 1989 Provinzial der Kölnischen Ordensprovinz der  
Franziskaner und von 1986 - 1989 Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Or-  
densoberen. Von 1991 - 2001 war er an der Ordensleitung der Franziskaner in  
Rom als Generaldelegat für die mit dem Franziskanerorden verbundenen ande-  
ren franziskanischen Orden, unter ihnen für die Klarissen, tätig. Danach wurde er  
bis 2010 u.a. Wallfahrtsleiter in Neviges und wirkte bis 2020 in Vossenack als Re-  
ferent und geistlicher Schriftsteller. Seit Beginn 2020 war er in Mönchengladbach  
wirksam, wo er seit längerer Zeit die Leitung der Johannes-Duns-Scotus-Akade-  
mie hatte und weiterhin als Referent und Seelsorger tätig war. Zudem war er seit  
seiner Priesterweihe bis zu seinem Tod mit verschiedenen Veröffentlichungen  
beschäftigt. Sein besonderes Interesse galt immer dem Wirken der Kirche in der  
Welt, dem Ordensnachwuchs der Franziskaner und seiner Heimat Dockweiler.

---

## Osterkerzen

Am Schriftenstand haben wir wieder ein kleines Sortiment an Osterkerzen ausge-  
legt. Weitere Modelle erhalten Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro.  
Danke für Ihr Verständnis.

*Geschwister Theißen*

VIERTER FASTENSONNTAG

15. März 2026

**Vierter Fastensonntag**

Lesejahr A

1. Lesung:

1. Samuel 16,1b.6-7.10-13b

2. Lesung: Epheser 5,8-14

Evangelium: Johannes 9,1-41



Ildiko Zavrakidis

» Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. «

**1. Lesung: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b**

In jenen Tagen sprach der HERR zu Sámuel: Fülle dein Horn mit Öl und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Betlehemíter Ísai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen.

Als Sámuel den Éliab sah, dachte er: Gewiss steht nun vor dem HERRN sein Gesalbter. Der HERR aber sagte zu Sámuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt, denn ich habe ihn verworfen; Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der HERR aber sieht das Herz.

So ließ Ísai sieben seiner Söhne vor Sámuel treten, aber Sámuel sagte zu Ísai: Diese hat der HERR nicht erwählt. Und er fragte Ísai: Sind das alle jungen Männer? Er antwortete: Der jüngste fehlt noch, aber der hütet gerade die Schafe. Sámuel sagte zu Ísai: Schick jemand hin und lass ihn holen; wir wollen uns nicht zum Mahl hinsetzen, bevor er hergekommen ist. Ísai schickte also jemand hin und ließ ihn kommen. David war rötlich, hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt. Da sagte der HERR: Auf, salbe ihn! Denn er ist es.

Sámuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN war über David von diesem Tag an.

**2. Lesung: Eph 5,8–14**

Schwestern und Brüder! Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im

Herrn. Lebt als Kinder des Lichts! Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

Prüft, was dem Herrn gefällt, und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen, deckt sie vielmehr auf! Denn von dem, was sie heimlich tun, auch nur zu reden, ist schändlich.

Alles, was aufgedeckt ist, wird vom Licht erleuchtet. Denn alles Erleuchtete ist Licht. Deshalb heißt es: Wach auf, du Schläfer, und steh auf von den Toten und Christus wird dein Licht sein.

**Evangelium: Joh 9,1–41**

In jener Zeit sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst oder seine Eltern, so dass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. Da fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden?

Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und sagte zu mir: Geh zum Schilóach und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und konnte sehen. Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte.

Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich. Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet.

Die Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war. Daher riefen sie die Eltern des von der Blindheit Geheilten und fragten sie: Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass er jetzt sieht?

Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. Wie es kommt, dass er jetzt sieht, das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen!

Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden hatten schon beschlossen, jeden, der ihn als den Christus bekenne, aus der Synagoge auszustoßen. Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt ihn selbst!

Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war, zum zweiten Mal und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist. Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehe.

Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er deine Augen geöffnet? Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt, aber ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt etwa auch ihr seine Jünger werden?

Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses Menschen; wir aber sind Jünger des Mose. Wir wissen, dass zu Mose Gott gesprochen hat; aber von dem da wissen wir nicht, woher er kommt.

Der Mensch antwortete ihnen: Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst, woher er kommt; dabei hat er doch meine Augen geöffnet. Wir wissen, dass Gott Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er. Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat. Wenn dieser nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss nichts ausrichten können.

Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.

Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube? Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

Da sprach Jesus: Um zu richten, bin ich in diese Welt gekommen: damit die nicht Sehenden sehen und die Sehenden blind werden.

Einige Pharisäer, die bei ihm waren, hörten dies. Und sie fragten ihn: Sind etwa auch wir blind?

Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde. Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen. Darum bleibt eure Sünde.

## **Beichtzeiten in Sankt Vitus**

### **Franziskanerkirche St. Barbara:**

|                    |           |                          |
|--------------------|-----------|--------------------------|
| Donnerstag, 19.03. | 17.00 Uhr | Pater Wolfgang Thome OFM |
| Samstag, 21.03.    | 10.00 Uhr | Pater Wolfgang Thome OFM |

## **Besondere Angebote während der Fastenzeit:**

|                  |           |                                                                                            |
|------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>dienstags</b> | 16.00 Uhr | <b>Kreuzwegandacht</b><br>in der <i>Franziskanerkirche St. Barbara</i>                     |
| <b>dienstags</b> | 18.00 Uhr | <b>Kreuzwegandacht</b> in <i>St. Maria Rosenkranz</i>                                      |
| <b>samstags</b>  | 7.00 Uhr  | <b>Morgenmeditation</b> in der <i>Münster-Basilika</i> ,<br>anschl. Frühstück im Pfarrsaal |

## **Wallfahrt am Karfreitag, 03.04.2026, nach Klein-Jerusalem**

|           |                                                                                                                                             |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.00 Uhr | Start in den jeweiligen Gemeinden:<br>an St. Elisabeth (Grabeskirche)<br>an St. Mariä Empfängnis Lürrip<br>an St. Mariä Himmelfahrt Neuwerk |
| 09.30 Uhr | Treffen am Wendeplatz Donk                                                                                                                  |
| 09.45 Uhr | Morgenimpuls (am Weg zum Nierssee)                                                                                                          |
| 10.00 Uhr | Wallfahrt nach Klein-Jerusalem (3,4 km)                                                                                                     |
| 11.15 Uhr | Kreuzweg                                                                                                                                    |
| 12.30 Uhr | Rückweg zum Wendeplatz Donk<br>(Sie können sich auch abholen lassen)                                                                        |
| 13.40 Uhr | Rückfahrtmöglichkeit mit dem Bus (Linie 15) zu jeder Gemeinde                                                                               |

Anmeldung in der jeweiligen Gemeinde:

|                                                                                              |                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>St. Vitus:</b>                                                                            | Francesca Vacca - <a href="mailto:buero@pfarre-sankt-vitus.de">buero@pfarre-sankt-vitus.de</a> (02161 4623322)                      |
| <b>MvM:</b>                                                                                  | Christiane Hoefeler-Wazinski - <a href="mailto:mvm.pfarrbuero@bistum-aachen.de">mvm.pfarrbuero@bistum-aachen.de</a> (02161 4069457) |
| <b>MvDA:</b>                                                                                 | Sigrid Drobny - <a href="mailto:sigrid.drobny@mariavondenaposteln.de">sigrid.drobny@mariavondenaposteln.de</a> (02161 630930)       |
| Hinweise: Selbstverpflegung - Wasser und Kaffee werden während der Wallfahrt bereitgestellt. |                                                                                                                                     |



(Antonio da Costa)

## Buswallfahrt der Pfarre Sankt Vitus und der Matthiasbruderschaft Mönchengladbach-Stadt



Unter dem Motto  
**"Meine Freude in euch!"**  
machen wir uns  
**am 18. Mai 2026**  
wieder auf den Weg zum  
Apostelgrab nach Trier.

Los geht es um 6.15 Uhr.  
Rückkehr ist gegen 19.30  
Uhr.

In Trier werden wir ge-  
meinsam mit den Fußpil-  
gern der Matthiasbru-  
derschaft Mönchenglad-  
bach-Stadt Messe feiern  
und ein einfaches Mit-  
tagessen einnehmen.

Den Nachmittag verbrin-  
gen wir im Zentrum von  
Trier.

Die Kosten für Busfahrt  
und das Essen betragen  
45,- €.

**Anmeldemöglichkeit** gibt es im Pfarrbüro von Sankt Vitus:  
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach,  
per Mail: [buero@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:buero@pfarre-sankt-vitus.de)  
per Telefon: (02161) 4633322

Am 19. März feiert die Kirche Josef,  
den Mann Marias und „Vater“ Jesu.  
Die Anführungsstriche offenbaren  
schon das Problem: Der Vater Jesu ist  
Gott, doch ohne Josef wär' es auch  
nicht gegangen. Wir wissen nicht viel  
von ihm: er war Handwerker von  
Beruf, wahrscheinlich Zimmermann;  
eine Ausbildung, die er an seinen Sohn  
weitergegeben hat. Er lebte in Naza-  
ret, wann er geboren wurde und wann  
er gestorben ist, wissen wir nicht. In  
der Regel wird er als alter Mann dar-  
gestellt, doch das ist pure Spekulation.  
Wie auch der ganze „Frömmigkeits-

kitsch“, der Josef umgibt. Für mich ist  
er ein Mann, dessen Lebensplanung  
durch Gottes Plan mit seiner Verlob-  
ten/Frau völlig auf den Kopf gestellt  
wird und fortan ganz anders läuft, wie  
gewünscht. Doch Josef macht sich nicht  
aus dem Staub. Er bleibt an der Seite  
Marias und seines „Sohnes“ Jesu; er  
ermöglicht Leben, schützt vor Gefah-  
ren: tatkräftig und energisch. Ich sehe  
da nichts von einem „alten Frömm-  
ler“. Richtig betrachtet kann Josef ein Vor-  
bild sein: ein Mensch, der auf Gott ver-  
trauend für seine Nächsten da ist ohne  
Wenn und Aber.



Foto: Peter Kane

Benefizkonzert des Bauvereins Hauptpfarrkirche

Johann Sebastian Bach

# JOHANNES PASSION

Fassung IV – BWV 245.5

Verena Seyboldt – Sopran  
Luzia Ernst – Alt  
Sebastian Haake – Tenor (Evangelist)  
Peter Rembold – Bass (Arien)  
Manfred Bühl – Bass (Jesus)

NewKammerChor  
der Gladbacher Singschule

Philharmonie Düsseldorf

Leitung:  
Münsterkantor Vincent Knüppe

**16.15-16.45 Uhr** Einführungsvortrag  
von Prof. Dr. Meinrad Walter, Freiburg

**Eintritt:** 20,00 Euro (erm. 15,00)

**Vorverkauf:** Buchhandlung Degenhardt  
Friedrichstr. 14 41061 Mönchengladbach



22. März  
2026  
17.00 Uhr  
Citykirche  
Mönchengladbach  
Alter Markt

„Hier fängt Zukunft an“

Misereor Fastenaktion 2026 mit Fokus auf Jugend und berufliche Bildung

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2026 unter das Leitwort „Hier fängt Zukunft an“. Im Mittelpunkt steht diesmal das westafrikanische Land Kamerun und die Situation junger Menschen in der Hafenstadt Douala. In Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation CODAS Caritas Douala setzt sich Misereor dafür ein, arbeitslosen Jugendlichen durch berufliche Bildung eine Perspektive zu geben.

Das diesjährige Aktionsmaterial rückt junge Talente wie die Brüder Ulrich und Silas in den Fokus. Sie stehen symbolisch für den Willen, das eigene Leben aus eigener Kraft positiv zu verändern, wenn man die Chance dazu bekommt. In Kamerun ist berufliche Ausbildung oft kostenpflichtig und für viele unerschwinglich, weshalb Projekte wie dieses essenziell sind, um Armut zu überwinden.

*Talente stärken, Perspektiven schaffen*

Die Fastenaktion 2026 ruft dazu auf, Zukunft nicht nur als Zeitform, sondern als gemeinsamen Gestaltungsraum zu begreifen. Ziel ist es, solidarisch zu handeln und jungen Menschen weltweit gerechte Zugänge zu Chancen und Bildung zu ermöglichen.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern ermutigt die Aktion dazu, über den eigenen Konsum und globale Zusammenhänge nachzudenken, alte Muster zu hinterfragen und Verantwortung für eine gerechtere Welt zu übernehmen.

Die feierliche Eröffnung der Misereor-Fastenaktion 2026 fand am Sonntag, den 22. Februar, in Hofheim am Taunus (Bistum Limburg) statt.

Die Kollekte für die Arbeit von Misereor wird am 5. Fastensonntag, dem 22. März 2026, in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands gesammelt.

Seit 1958 steht Misereor für die gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem ganz persönlichen Beitrag unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von Misereor. Mit Entwicklungsprojekten in 87 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit Partnerorganisationen vor Ort werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.

